



Deutsch im Fokus

Alltagsdeutsch – Aufgaben

Urlaubsfreiheit als Camper

Hier die Aufgaben zur Alltagsdeutsch-Lektion „Urlaubsfreiheit als Camper“.

1. Prüfe dein Textverständnis

Was erfährst du im Text über das Campen? Wähle die passenden Aussagen aus. Mehr als eine Lösung kann richtig sein.

1. Früher betrachtete man typische Camper als ...
 - a) Menschen, die im Urlaub Abenteuer erleben wollten.
 - b) Menschen, die sich keine teure Reise leisten konnten.
 - c) Menschen, die gerne Fernreisen unternahmen.

2. Von 2008 bis 2014 ...
 - a) stieg die Zahl der Camper, weil viele Menschen günstig Urlaub machen wollten.
 - b) gaben die Menschen mehr Geld für Wohnwagen und Wohnmobile aus.
 - c) hatten viele Menschen kein Geld für ein Wohnmobil.

3. In den letzten Jahren ...
 - a) hat sich das Bild des typischen Campers verändert.
 - b) ist Camping für viele Menschen zu teuer geworden.
 - c) machen Menschen aus allen Schichten der Bevölkerung Campingurlaub.

2. Welche Aussage stimmt?

Du hast sicher gut verstanden, was die befragten Personen über die Vorteile des Campens sagen. Lies die Aussagen und entscheide, welche positiven Aspekte im Text genannt werden.

- a) Man ist zeitlich flexibel und muss sich nicht an Fahr- oder Flugpläne halten.
- b) Das Essen ist besser als in einem Restaurant oder einem Hotel.
- c) Auf einem Campingplatz findet man immer einen freien Platz zum Übernachten.
- d) Man lernt ganz unterschiedliche Menschen kennen.
- e) Man muss keine Rücksicht auf andere Urlauber nehmen.
- f) Wenn man Alkohol getrunken hat, kann man danach gleich ins Bett gehen.
- g) Camper haben seltener Unfälle, weil die Polizei Wohnwagen streng kontrolliert.

Deutsch im Fokus

Alltagsdeutsch – Aufgaben

3. Übe die Redewendungen

Welche Präpositionen und Artikel fehlen in den Redewendungen? Wähle die richtige Lösung aus.

1. Wenn ich wenig Zeit zum Kochen habe, mache ich mir ein Brot und haue mir zwei Eier (in die/auf die/über die) Pfanne.
2. Wenn man einen (gegen den/mit dem/über den) Durst getrunken hat, hat man am nächsten Tag oft Kopfschmerzen.
3. Einmal hat uns die Polizei angehalten, aber (zur/auf die/in der) Schnelle konnte ich die Fahrzeugpapiere nicht finden, die in irgendeiner der vielen Taschen waren.
4. Die Erlebnisse, von denen der Autor in seinem Buch berichtet, sind Erfahrungen mitten (vom/über das/aus dem) Leben.
5. Früher fand ich Urlaub auf dem Campingplatz langweilig, aber inzwischen bin ich (auf den/an den/zum) Geschmack gekommen.

4. Welches Wort passt?

Welche Substantive fehlen in den Sätzen? Ordne jedem Satz das passende Wort zu.

1. Eine Person, die man toll findet, ist eine [...].	a) Rausch
2. Etwas, das nicht leicht zu schaffen ist, ist ein [...].	b) Wohnmobil
3. Jemand, der auf der Autobahn sehr langsam unterwegs ist, fährt wie eine [...].	c) Brocken
4. Wer Drogen nimmt, gerät in einen [...].	d) Wucht
5. Wer in seinem Wagen schlafen, kochen und duschen kann, hat wahrscheinlich ein [...].	e) Schnecke

5. Sag es anders!

Ersetze die Infinitivkonstruktionen durch eine nominale Struktur. Schreib in jede Lücke ein Wort.

Beispiele:

Ins Ausland zu reisen, ist auch mit dem Wohnmobil möglich.

Eine Reise ins Ausland ist auch mit dem Wohnmobil möglich.

Kaffee zuzubereiten, ist im Wohnwagen kein Problem.

Die Zubereitung von Kaffee ist im Wohnwagen kein Problem.



Deutsch im Fokus

Alltagsdeutsch – Aufgaben

1. Sich ein Wohnmobil anzuschaffen, ist mit hohen Kosten verbunden.
Die eines Wohnmobils ist mit hohen Kosten verbunden.
2. Unabhängig zu sein, ist für Bernd und seine Familie sehr wichtig.
 ist für Bernd und seine Familie sehr wichtig.
3. Einen Platz zu reservieren, ist in der Ferienzeit sehr wichtig.
Die ist in der Ferienzeit sehr wichtig.
4. Alkohol zu konsumieren, beeinflusst das Sehvermögen.
 beeinflusst das Sehvermögen.

*Autorin: Anja Mathes
Redaktion: Beatrice Warken*